

Wichtel aus dem
WEIHNACHTS
WUNDERWALD

Widmung



Dieses Buch widme ich meiner
Familie, den Abenteuer-Schiras,
die jeden Tag in ein Erlebnis
verwandeln.

Sarah Schira
Mit Fotografien von Doug Derksen

Wichtel aus dem WEIHNACHTS WUNDERWALD

Bezaubernde Freunde
zum Stricken

Bassermann

Inhalt



Einleitung 6

Material 8

Utensilien 10

Abkürzungen 12

Techniken und Tipps 13

Was der Wichtel sonst noch braucht 20

Die Wichtel

WALDEGUND
DER KLEINSTE WICHTEL 28

WALDHILD
DER OHRENKLAPPEN-
WICHTEL 34

WALDEBERT
DER WELLENMUSTER-
WICHTEL 42

WALDBURG
DER MUSTER-WICHTEL 52

WALDFRIED
DER TASCHENBART-
WICHTEL 62

WALDO
DER RINGEL-WICHTEL 68

WALDRADA
DER ZOPFMUSTER-
WICHTEL 78

WALDEMAR
DER ZIPFEL-WICHTEL 86

Materialtabelle 92

Ein tosender Applaus! 95

Impressum 96

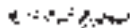
Einleitung



Es war einmal eine begeisterte Strickerin, die Wichtel und Zwerge liebte. Ihr war stets bitterkalt und sie konnte sich nicht erklären, warum sie statt warmer Pullover einen Wichtel nach dem anderen strickte. Doch eins war sicher: In dem Moment, in dem sie einen Bart annähte und der kleine Weihnachtshelfer zum Leben erwachte, mit einer ganz eigenen Persönlichkeit und Lebensgeschichte, träumte sie schon davon, den nächsten zu stricken. Aber diesmal mit einer roten Mütze. Oder mit einem langen dünnen Bart. Oder mit Zopfmuster.

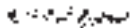
Ihre Familie war etwas verwundert über die wachsende Anzahl an Wichteln, die sich auf ihrem Regal drängten. Wenn ihr Sohn sie beim Stricken sah, scherzte er: „Mama ist # Never Not Gnoming“. Sie war also „# ImmerAmWichteln!“, was ein merkwürdiger Zeitvertreib sein mag, aber er bereitete ihr Freude.

Sie veröffentlichte ein Strickmuster, das sie „Never Not Gnoming“ nannte – inspiriert durch den Witz ihres Sohnes. Sie rechnete fest damit, dass höchstens zwölf Menschen gemeinsam mit ihr einen Wichtel stricken würden und dass sie danach wieder ganz für sich eine Wichtel-Variation nach der anderen stricken würde – alleine, abgesehen von den Wichteln natürlich.



Doch, liebe Leserinnen und Leser, so endete die Geschichte nicht. Dieses Buch ist der Beweis, dass die Geschichte der Wichtel noch lange nicht zu Ende geschrieben ist.

Anfangs dachte ich noch, ich würde die Wichtel nur zur Vorweihnachtszeit im Dezember hervorholen, aber es machte mich ganz unglücklich, sie danach wieder wegzupacken. Im nächsten Jahr erzählte ich allen, die Wichtel seien „Schneewichtel“, die zum ersten großen Schneesturm im Herbst hervorkämen und nicht wieder verstaut würden, bevor nicht der letzte Schnee im Garten geschmolzen sei. So konnten wir bei uns in Kanada im November gemeinsam die ersten Schneeflocken begrüßen, die aus eisigen Wolken auf uns herabfielen, und im April freudig den Schnee beim Schmelzen beobachten. Es dauerte natürlich nicht lange, bevor ich den Wichteln dann doch eine ganz eigene Vitrine kaufte und mich damit abfand, dass sie für mich ein ganzjähriges Vergnügen waren – aber vielleicht fangen Sie erst mal mit Weihnachten an.



Was ist das Besondere an Wichteln? Ja, es sind kurzweilige, dankbare Projekte. Ja, sie eignen sich zum Aufbrauchen von Garnresten. Ja, sie sind das perfekte Geschenk, um Menschen zum Lächeln zu bringen. Ja, sie bieten Gelegenheit, mit Farben zu experimentieren. Ja, sie sind ausgezeichnet, um neue Stricktechniken auszuprobieren, weil das Resultat am Schluss niemandem passen muss und ein schiefer Wichtel noch viel mehr nach Wichtel aussieht. Aber ich glaube es gibt zwei Dinge, die Wichtel so besonders machen.

Zum einen sind sie rein zum Vergnügen da. In einer Welt, in der erwartet wird, dass wir überwiegend ernst und produktiv sind, sagen wir mit dem Stricken eines kleinen Mützenträgers demonstrativ: „Ich spiele.“ Zum anderen gibt es da diesen magischen Moment beim Fertigstellen eines Wichtels. Wir alle sind wohlvertraut mit dem Prozess des Strickens. Doch wenn Sie dann alle Einzelteile zusammenfügen und die Nase annähen ... Dann macht es „Zack“, und der Wichtel ist nicht mehr nur ein Strickprojekt, sondern ein kleines Wesen. In diesem Moment erschaffen wir etwas.

Ich wünsche mir, dass Sie mit diesen Strickmustern herumexperimentieren. Bringen Sie Ihre eigenen Ideen ein und probieren Sie Neues. Wichtel eignen sich dazu ganz ausgezeichnet. Um Ihnen den Einstieg besonders einfach zu machen, habe ich vier der Wichtel so konzipiert, dass die Elemente untereinander austauschbar sind: Weil die Maschenanzahl der Mützenbündchen gleich ist, lassen sich die unterschiedlichen Mützenarten mit den verschiedenen Körperformen von Waldfried, Waldburg, Waldo und Waldebert frei kombinieren.

Viel Spaß! Und immer daran denken, dass in der Welt der Wichtel nicht geurteilt wird. Je schiefer der Wichtel, desto mehr Charakter hat er.

Material

**Um einen Wichtel zu stricken sind vier Dinge unverzichtbar: Garn,
weiche Füllung, Füllung zum Beschweren und Humor: Man darf sich
selbst nicht allzu ernst nehmen.**

Garne

Die Wichtel werden relativ fest gestrickt, daher empfehle ich, Garne zu verwenden, die etwas Spiel haben und dehnbar sind, um die Handgelenke zu schonen. Für die Wichtel verwende ich am liebsten Garne mit hohem Wollanteil, da Wolle sich toll stricken und in Form bringen lässt, sodass Ihre Arbeit richtig zur Geltung kommt. Ich habe die folgenden Garne und Garnstärken verwendet:

*** **Garn der Stärke „Fingering“ (empfohlene Nadelstärke 2,25–3,25 mm) für die kleinen Wichtel:**

Miss Babs Katahdin 437 (100 % superwash-behandelte Bluefaced-Leicester-Wolle, 100 g / 400 m), verwendete Farben: Blackwatch, Carina, Corset, Gold Rush, Old Gold, Naked. Die Garne von Miss Babs können über die Website des Herstellers www.missbabs.com auch nach Deutschland geordert werden. Einige Farben von Miss Babs Katahdin sind bei www.strickmich-shop.de erhältlich. Als Ersatzgarn kommt beispielsweise Cheeky Merino Joy von Rosy Green Wolle infrage, das über die Website www.rosygreenwool.com/de, über den Strickmich-Shop und große Online-Händler erhältlich ist. Selbstverständlich können Sie auch Garne anderer Hersteller verwenden, solange die Garnstärke zur Stärke der angegebenen Stricknadeln passt.

*** **Garn der Stärke „DK“ (empfohlene Nadelstärke 3,75–4,5 mm) für die großen Wichtel:**

Rowan Felted Tweed (50 % Merinowolle, 25 % Alpaka, 25 % Viskose, 50 g / 175 m), verwendete Farben: 170 Seafarer, 191 Granite, 193 Cumin, 196 Barn Red, 197 Alabaster, 209 Eden. Auf der Herstellerwebsite finden Sie unter www.knitrowan.com/de/products/felted-tweed-colour eine Farbkarte und eine Händlerübersicht.

Auf Seite 92 und 93 steht eine Tabelle. Dort habe ich für jeden Wichtel in diesem Buch die Größe, die genauen Garnmengen und die Nadelstärken angegeben. Wenn Sie lieber mit einer anderen Garnstärke stricken möchten, tun Sie sich keinen Zwang an! Probieren Sie sich aus und haben Sie Spaß dabei. Ich empfehle Ihnen dann, Nadeln zu wählen, die zwei Nadelstärken kleiner sind, als auf der Garnbänderole angegeben, und zu schauen, wie die Strickarbeit damit ausfällt. Das Gewebe sollte Substanz haben und etwas steifer sein, damit der Wichtel aufrecht steht, und es sollte dicht genug sein, damit das Füllmaterial nicht durchblitzt. Die tatsächlich benötigte Garnmenge kann von den hier gemachten Angaben abweichen, stellen Sie also sicher, dass Sie beim Garnkauf immer ein Puffer einplanen.

P. S. Die Bärte verleihen den Wichteln Individualität. Vielleicht möchten Sie mit der Garnstruktur experimentieren und für die Bärte Bouclé-, Mohair- oder Kunstfellgarn ausprobieren!

Füllmaterial

Weiche Füllung

Für das weiche Füllmaterial gibt es zwei Optionen:

- *** **Füllwatte:** ein handelsübliches Füllmaterial aus Kunststoff, das in Läden für Bastelbedarf erhältlich ist. Füllwatte eignet sich etwas besser, wenn die fertige Arbeit häufig gewaschen wird, sie könnte also die richtige Wahl sein, wenn der Wichtel für ein Kind gedacht ist.
- *** **Füllwolle:** eine ungesponnene Wolle, auch als Vorgarn bezeichnet. Füllwolle gibt es in unterschiedlichen Qualitätsgraden (und Preisklassen) und sie ist häufig bei Wollspinnereien oder in Garngeschäften erhältlich, die Materialien zum Spinnen führen.

HINWEIS: Sie brauchen mehr Füllmaterial, als Sie anfangs vielleicht denken!

Füllung zum Beschweren

Indem Sie die Wichtel unten mit Füllung beschweren, bevor Sie sie schließen, verlagert sich der Schwerpunkt der langen, schmalen Wichtel und sie gewinnen Stabilität. Es gibt verschiedenste Arten von Füllmaterial zum Beschweren:

- *** **Füllgranulat:** kleinen Kunststoffkügelchen, die Sie beim Bastelbedarf finden. Das Granulat ist ideal für Wichtel, die vielleicht gewaschen werden müssen.
- *** **Getrocknete Bohnen, Linsen, halbierte Erbsen:** eignen sich vor allem, wenn Sie in eher trockenem Klima leben, wo es keine Probleme mit Ungeziefer gibt. Die Bohnen sollten klein sein, damit Ihre Wichtel nicht klobig aussehen.
- *** **Alles, was klein ist und sich zum Füllen eignet:** Experimentieren Sie mit Aquarienkies, Glaskügelchen für Floristen, Cent-Münzen, Knöpfen, großen Metallunterscheiben, Flusskies, Zedernholz-Mottenringen und mit allem, was Ihnen geeignet zu sein scheint.

Bei der Wahl des Füllmaterials gibt es zwei wichtige Überlegungen. Zum einen ist ausschlaggebend, ob der Wichtel als Spielzeug gedacht ist. Wenn ja, sollten Sie beachten, dass Kinder einen Wichtel auch gerne mal durch den Raum werfen oder sich gegenseitig über den Kopf ziehen. Wählen Sie etwas, das Ihren Wichtel nicht in eine Waffe verwandelt, oder lassen Sie die Füllung zum Beschweren gleich ganz weg.

Zum anderen ist zu bedenken, ob das Material durch das gestrickte Gewebe herausflutschen könnte. In der Regel sollte das bei einem fest gestrickten Garn der DK-Stärke oder einer noch dünneren Garnstärke kein Problem sein. Sie können das Füllmaterial auch in einen Beutel aus Gaze oder in die Spitze eines Nylonstrumpfs füllen und den Wichtel damit ausstopfen.

Utensilien

Kurzwaren

Sie benötigen Standard-Strickzubehör, wie:

- *** **eine Schere** – um das Garn abzuschneiden.
- *** **eine Wollnadel** – zum Zusammennähen der Einzelteile und Vernähen der Garnenden.
- *** **einen Maschenmarkierer** – offene und geschlossene.
- *** **eine Zopfnadel** – für Zopfmuster.

Nadeln

Die Wichtel haben einen sehr geringen Umfang, daher benötigen Sie Nadeln, die dafür geeignet sind, Schläuche mit geringem Umfang in Runden zu stricken. Sie können zwei Nadeln eines Nadelspiels mit zwei Strickspitzen verwenden, mit der Magic-Loop-Methode oder mit zwei Rundnadeln arbeiten. Es gibt auch Nadelspiele mit biegsamen Nadeln (z. B. FlexiFlips oder CraSyTrio von addi), die zwei Spitzen besitzen und die Sie verwenden können.

Für die Abschnitte des Wichtels mit größerem Umfang eignen sich auch kurze Rundnadeln, wie sie zum Sockenstricken eingesetzt werden. Für die schmalen Abschnitte müssen Sie dann jedoch zu einer anderen Methode wechseln.

Nadeln zu finden, mit denen Sie persönlich gut arbeiten können, ist entscheidend. Wenn Sie sich schwer tun, geben Sie sich nicht selbst die Schuld. Probieren Sie es stattdessen mit Nadeln aus einem anderen Material oder mit einer anderen Strickmethode. Ich rate dazu, keine glatten Nadeln zu verwenden, denn mit ihnen lässt es sich nur sehr schwer arbeiten, wenn sich nur wenige Maschen auf der Nadel befinden. Rutscht die Nadel heraus, wenn man an der Spitze einer Wichtelmütze angekommen ist, kann einem das schnell mal die Stimmung verhegeln. Ich benutze gerne Nadeln aus Kohlenstofffaser, weil sie griffig sind wie Holznadeln und gleichzeitig steif und spitz wie Metallnadeln. Außerdem liegen sie angenehm warm in der Hand.

Ich habe die Anleitungen so verfasst, dass keine bestimmte Nadelwahl vorausgesetzt wird – da lasse ich Ihnen alle Freiheiten! Die Anleitungen sind in Abschnitte unterteilt und es werden Maschenmarkierer eingesetzt, um diese Abschnitte zu kennzeichnen. Sie können die Maschen so auf die Nadeln verteilen, wie es für Sie am besten ist.

Wenn Sie alle Wichtel in diesem Buch stricken wollen, benötigen Sie die folgenden Nadelstärken:

- *** 2,25 mm
- *** 2,5 mm
- *** 3,25 mm
- *** 3,5 mm
- *** 4 mm
- *** 4,5 mm